

STADT KITZINGEN  
Stadtkämmerei

## Überblick zum Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2013

Kitzingen, den 16.01.2013

Heger

## Verwaltungshaushalt 2013 Entwurf vom 15.01.2013

### 1. Gesamtvolumen

RE 2011 €	HPI 2012 €	Entwurf 2013 €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
41.561.904	42.241.040	<b>41.135.640</b>	41.932.240	41.906.510	42.586.450

### 2. Ansätze nach Einzelplänen

	Einnahmen 2013	Ausgaben 2013	Abgleich 2013
0 Allgemeine Verwaltung	830.230 €	4.611.330 €	- 3.781.100 €
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	287.750 €	1.346.550 €	- 1.058.800 €
2 Schulen	611.690 €	1.996.560 €	- 1.384.870 €
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	876.530 €	2.558.650 €	- 1.682.120 €
4 Soziale Sicherung	2.010.200 €	4.388.390 €	- 2.378.190 €
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.402.070 €	2.641.940 €	- 1.239.870 €
6 Bau- und Wohnungs- wesen, Verkehr	1.031.070 €	4.357.560 €	- 3.326.490 €
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6.425.980 €	7.110.460 €	- 684.480 €
8 Wirtschaftl. Unternehmen, Grund- u. Sondervermögen	2.030.150 €	634.940 €	+ 1.395.210 €
9 Allgemeine Finanzwirtschaft	25.629.970 €	11.489.260 €	+ 14.140.710 €
<b>Gesamt</b>	<b><u>41.135.640 €</u></b>	<b><u>41.135.640 €</u></b>	<b>--</b>

### 3. Ansätze nach Gruppierungen

	Entwurf 2013	Haushaltsplan 2012
Einnahmen		
Gr. 0 Steuern, allg. Zuweisungen (z. B. Realsteuern, Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen)	23.541.000 €	24.945.000 €
Gr. 1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (z. B. Gebühren, Mieten, Erstattungen, Zuschüsse)	13.866.060 €	13.395.270 €
Gr. 2 Sonstige Finanzeinnahmen (z. B. Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben, Kalk. Einnahmen, Zuführung vom VmHh)	3.728.580 €	3.900.770 €
Gesamt	<u>41.135.640 €</u>	<u>42.241.040 €</u>
Ausgaben		
Gr. 4 Personalausgaben	12.139.460 €	12.106.860 €
Gr. 5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (z. B. Unterhalt, Ausstattung, Bewirtschaftung, Mieten u. Pachten, Haltung v. Fahrzeugen)	3.218.740 €	3.489.140 €
Gr. 6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (z. B. Steuern u. Versicherungen, Geschäfts- ausgaben, Kalk. Kosten)	9.999.440 €	9.836.910 €
Gr. 7 Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. an Wohlfahrtsverbände, Vereine, soziale Angelegenheiten)	4.228.740 €	3.455.750 €
Gr. 8 Sonstige Finanzausgaben (z. B. Zinsen, Umlagen, Zuführung zum VmHh)	11.549.260 €	13.352.380 €
Gesamt	<u>41.135.640 €</u>	<u>42.241.040 €</u>

#### 4. Nettoeinnahmen

RE 2011 €	HPI 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
35.878.213	36.265.600	<b>35.285.820</b>	35.976.360	35.837.910	36.361.550

Bereinigung der Gesamteinnahmen um die Inneren Verrechnungen (Gr. 169), Kalkulatorischen Kosten (Gr. 27), Straßenentwässerung (Gr. 1113) und die Zuführung vom Vermögenshaushalt (Gr. 28).

##### 4.1 Einnahmen aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen (UA 9000)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
23.893.120	25.384.070	<b>23.541.000</b>	24.530.000	24.630.000	25.080.000

Das Verhandlungsergebnis zum Kommunalen Finanzausgleich 2013 brachte eine neuerliche Erhöhung des Anteils der Kommunen am allgemeinen Steuerverbund von 12,5 % auf 12,75 %.

Ein Großteil dieser Mittel stärkt über die Schlüsselzuweisungen die Verwaltungshaushalte.

##### 4.2 Gewerbsteuer (HSt. 9000 0030)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
7.774.160	8.975.597	<b>8.500.000</b>	8.500.000	8.500.000	9.000.000

Die Gewerbesteuerschätzung für das Jahr 2013 geht gestützt auf das Soll-Ergebnis 2012 von stabilen Einnahmen aus. Auch für die Jahre 2014 und 2015 werden keine Einbrüche unterstellt sowie für 2016 mit einer Steigerung von rd. 6 % gerechnet.

Die der Steuerschätzung zugrunde liegende Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung geht davon aus, dass eine Lösung der Staatsschuldenkrise ohne massive Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung gelingt (Arbeitskreis für Steuerschätzung).

Der Anteil am Gesamtsteueraufkommen beträgt rd. 36 %.

#### 4.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (HSt. 9000 0100)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
6.506.729	6.675.457	<b>6.950.000</b>	6.900.000	6.900.000	6.900.000

Für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2013 ein Anstieg von rd. 4 % prognostiziert. Für die Jahre 2014 bis 2016 wird vom Arbeitskreis für Steuerschätzungen ebenfalls ein Anstieg angenommen, dies setzt aber voraus, dass sich die vergleichsweise gute wirtschaftliche Entwicklung mit niedrigen Arbeitslosenzahlen fortsetzt.

Der Einkommensteueranteil trägt mit rd. 29 % zum gesamten Steueraufkommen bei.

#### 4.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (HSt. 9000 0120)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
1.041.532	1.081.807	<b>1.115.000</b>	1.100.000	1.100.000	1.100.000

Beim Umsatzsteueraufkommen wird angenommen, dass es in den nächsten Jahren verhältnismäßig stabil bleibt. Bei der Entwicklung, die grundsätzlich durch den Konsum beeinflusst ist, wird ein leichter Zuwachs erwartet.

Der Anteil am Gesamtsteueraufkommen beträgt rd. 5 %.

#### 4.5 Schlüsselzuweisungen (HSt. 9000 0410)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
4.779.292	4.970.584	<b>2.956.000</b>	4.000.000	4.100.000	4.050.000

Über die Schlüsselzuweisungen werden die Kommunen an den Steuereinnahmen des Freistaates beteiligt.

Die Schlüsselzuweisungen stiegen bayernweit um über 208 Millionen auf 2,9 Milliarden €, davon fließen 24,81 Mio. € in den Landkreis Kitzingen.

Aufgrund des gestiegenen Gesamtvolumens sowie der Erhöhung des einheitlichen Grundbetrages bekommt die Stadt Kitzingen rd. 850.000 € mehr Schlüsselzuweisung als in der Finanzplanung für 2013 berechnet war.

Am gesamten Steueraufkommen beträgt der Anteil der Schlüsselzuweisungen rd. 13 %.

#### 4.6 Gewinnablieferung Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (HSt. 8700 2110)

Wegen der Sanierung des Hallenbades wurde bis einschließlich 2016 keine Gewinnausschüttung der Stadtbetriebe eingeplant.

#### 4.7 Gebühren

##### Kanalbenutzungsgebühren (HSt. 7000 1111)

Mit Stadtratsbeschluss vom 11.12.2008 wurde der Kalkulationszeitraum der Kanalbenutzungsgebühren vom 01.04.2009 bis 31.03.2013 festgelegt. Die Einleitungsgebühr für Schmutzwasser wurde auf 2,05 €/cbm und die Gebühr für Niederschlagswasser auf 0,24 €/m<sup>2</sup> festgesetzt. Derzeit werden die Kanalgebühren für den Zeitraum 01.04.2013 bis 31.03.2017 kalkuliert, das Ergebnis wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

##### Friedhofsgebühren (UA 7511 - 7516)

Die Friedhofsgebühren wurden zuletzt mit Stadtratsbeschluss vom 19.07.2007 um 2 % erhöht.

Bei der Nachkalkulation auf Basis der Rechnungsergebnisse 2011 errechnete sich ein Defizit in Höhe von 11.821 €, dieses wird in die Folgejahre vorgetragen. Auf eine Gebührenerhöhung wurde zunächst verzichtet.

### 5. Nettoausgaben

RE 2011 €	HPI 2012 €	<b>Entwurf 2013</b> €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
30.400.354	32.915.600	<b>35.335.820</b>	32.576.360	33.887.910	33.711.550

Bereinigung der Gesamtausgaben um die Inneren Verrechnungen (Gr. 679), Kalkulatorischen Kosten (Gr. 68), Straßenentwässerung (Gr. 5452) und die Zuführungen zum Vermögenshaushalt (Gr. 86).

5.1 Persönliche Ausgaben (Gr. 4)

Einzelplan	HPI 2012 €	Entwurf 2013 €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
0 Allgemeine Verwaltung	3.298.950	<b>3.269.050</b>	3.369.000	3.411.000	3.479.700
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	863.500	<b>831.610</b>	849.600	866.200	883.700
2 Schulen	619.700	<b>643.250</b>	655.300	668.600	681.600
3 Wissenschaft, For- schung, Kultur	1.651.000	<b>1.719.700</b>	1.751.200	1.780.800	1.811.400
4 Soziale Sicherung	253.700	<b>252.120</b>	258.800	263.700	269.100
5 Gesundheit, Sport, Erholung	1.083.900	<b>1.086.950</b>	1.110.200	1.132.200	1.154.600
6 Bau- u. Wohnungs- wesen, Verkehr	1.615.450	<b>1.677.750</b>	1.713.400	1.747.600	1.782.100
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.623.160	<b>2.610.880</b>	2.665.260	2.718.760	2.772.460
8 Wirtschaftl. Unter- nehmen, Grund- u. Sondervermögen	47.500	<b>48.150</b>	49.500	50.500	51.500
9 Deckungsreserve	50.000	<b>0</b>	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<u>12.106.860</u>	<u><b>12.139.460</b></u>	<u>12.422.260</u>	<u>12.639.360</u>	<u>12.886.160</u>

In den Ansätzen der Personalausgaben wurde die Tariferhöhung (insgesamt 1,98 %) für die Beschäftigten sowie eine Besoldungserhöhung (1,5 %) für die Beamten eingeplant.

Die Senkung des Rentenbeitrages von 19,6 % auf 18,9 % ist ebenfalls berücksichtigt.

In den Finanzplanungsjahren 2014 bis 2016 wurden die Ansätze mit durchschnittlich rd. 2 % Steigerung fortgeschrieben.

5.1 Beschäftigungsgruppen

Gruppierungen	HPI. 2012	Entwurf 2013	Abgleich
Gr. 4090, 4098 Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	181.700 €	204.200 €	+ 22.500 €
Gr. 4100, 4110, 4210, 4300 Beamtenbezüge, Umlage an Versorgungs- verband und Versorgungsrücklage	1.861.600 €	1.845.900 €	- 15.700 €
Gr. 4140, 4340, 4440 Entgelte für tariflich Beschäftigte incl. Beiträge zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung	9.570.100 €	9.612.000 €	+ 41.900 €
Gr. 4168, 4169, 4480, 4489 Beschäftigungsentgelte Sonstige incl. Beiträge zur Sozialversicherung und Zusatzversorgung	248.460 €	264.360 €	+ 15.900 €
Gr. 4590 Beihilfen	190.000 €	213.000 €	+ 23.000 €
Gr. 4690 Personalnebenausgaben (Ausgleichsabgabe SchwbG)	5.000 €	0 €	- 5.000 €
Gr. 4700 Deckungsreserve	50.000	0 €	- 50.000 €
<b>Gesamt</b>	<u>12.106.860 €</u>	<u>12.139.460 €</u>	<u>+ 32.600 €</u>

5.2 Schuldzinsen (Gr. 80)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	Entwurf 2013 €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
579.843	509.615	<b>572.800</b>	552.800	532.800	522.800

Im Haushaltsplan 2013 wurden Zinsausgaben in Höhe von 572.800 € eingeplant, davon werden rd. 436.300 € für den laufenden Schuldendienst benötigt. Tilgungsleistungen wurden in Höhe von 1.737.200 € im Vermögenshaushalt veranschlagt.

Der Schuldenstand zum 31.12.2012 beträgt rd. 12.449.700 €.

### 5.3 Gewerbsteuerumlage (HSt. 9000 8100)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	Entwurf 2013 €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
2.530.774	1.652.157	<b>1.630.000</b>	1.630.000	1.630.000	1.725.000

Der Berechnungsvervielfältiger für die Gewerbsteuerumlage für die Jahre 2013 bis 2016 beträgt 69 Punkte.

Berechnung für 2013: **8,5 Mio. € Gewerbsteuer** : 3,6 x 69 % = rd. 1.630.000 €.

### 5.4 Kreisumlage (HSt. 9000 8321)

RE 2011 €	vorl. RE 2012 €	Entwurf 2013 €	FiP 2014 €	FiP 2015 €	FiP 2016 €
6.069.014	7.406.300	<b>9.100.000</b>	6.600.000	7.880.000	7.900.000

Nach Auskunft des Landratsamtes Kitzingen wird der Hebesatz für die Kreisumlage voraussichtlich 46,8 Punkte betragen.

Die Haushaltsansätze wurden in allen Finanzplanungsjahren mit 46,8 Punkten berechnet. Bei einer vorläufigen Umlagekraft von 19.390.929 € ergibt sich für 2013 ein Kreisumlage-soll von rd. 9.100.000 €.

## 6. Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Jahr	Zuführung Rechnungsergebnis/Ansatz	Mindestzuführung	Freie Finanzspanne
RE 2011	5.477.860 €	1.645.213 €	3.832.647 €
HPL 2012	3.350.000 €	1.786.650 €	1.563.350 €
<b>Entwurf 2013</b>	<b>- 50.000 €</b>	<b>1.737.200 €</b>	<b>0 €</b>
FIP 2014	3.400.000 €	1.568.600 €	1.831.400 €
FIP 2015	1.950.000 €	1.502.600 €	447.400 €
FIP 2016	2.650.000 €	1.316.700 €	1.333.300 €

Nach dem Entwurf des Haushaltsplanes 2013 kann keine Zuführung an den Vermögenshaushalt erfolgen, die Mindestzuführung (1.737.200 €) wird somit verfehlt.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts wird eine atypische Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 50.000 € benötigt.

In den Finanzplanungsjahren 2014 bis 2016 wird nach den derzeit bekannten Einnahmen und Ausgaben eine Zuführung an den Vermögenshaushalt möglich sein, die Mindestzuführungen werden erreicht und eine freie Finanzspanne erwirtschaftet.

### **Zusammenfassung**

Das Gesamtvolumen des Entwurfs zum Verwaltungshaushalt 2013 beträgt 41,14 Mio. €.

Eine Zuführung an den Vermögenshaushalt ist nicht möglich, es wird eine atypische Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 50.000 € nötig sein.

Das Gesamtsteueraufkommen beträgt 23,54 Mio. € und liegt damit um 7,8 % unter dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2012 (25,38 Mio. €).